

ARIANNE



¡Hola a todos! mein Name ist Ariane Schilling, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Jettingen-Scheppach in der Nähe von Augsburg. Im Juli dieses Jahres habe ich erfolgreich meine allgemeine Hochschulreife abgeschlossen und bin nun auf der Suche nach meinem nächsten Abenteuer. Neben der Schule habe ich im Verein Fußball gespielt und in meiner Freizeit habe ich viel Zeit mit Sport oder mit meinen Freunden verbracht. Es ist mir besonders wichtig, viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden zu verbringen, da dies mir großen Spaß bereitet. Ich lege großen Wert darauf, über den Tellerrand hinauszublicken, neue Abenteuer zu erleben, neue Menschen kennenzulernen und dadurch wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Aus diesem Grund bin ich überzeugt, dass ein Auslandsjahr in Buenos Aires, Argentinien, genau das Richtige für mich ist. Gemeinsam mit einer weiteren Freiwilligen werde ich im "Casa de niños Maria de Nazaret" unterstützende Arbeit leisten. Das "Casa de niños" ist ein soziales Projekt, das sich um Kinder aus sozial schwachen Familien kümmert. Es umfasst verschiedene Bereiche, darunter einen Hort und Kindergärten für jüngere Kinder ab etwa 2 Jahren. Zusätzlich werden weiterführende Angebote in verschiedenen Bereichen wie Sport, Kunst oder Handwerk für ältere Kinder angeboten. Ich hoffe, während meiner Zeit in diesem Projekt viele neue Bekanntschaften und Freundschaften schließen zu können. Des Weiteren freue ich mich darauf, meinen Horizont zu erweitern, eine neue Sprache und Kultur kennenzulernen. Ich blicke mit großer Vorfreude auf das kommende Jahr und hoffe, dass ich durch tatkräftige Unterstützung einen positiven Beitrag leisten kann. In diesem Sinne, "hasta la próxima"!

MARKUS



Hallo! Ich bin Markus da Silva Lorenz, bin 18 Jahre alt, komme aus dem Landkreis Passau und habe 2022/23 mein Abitur gemacht. In meiner Freizeit spiele ich Fußball und fahre gerne Rad. Außerdem spiele ich Tenorhorn in einem Orchester und lerne das Posaune Spielen. Ich habe zwei Brüder, wobei einer mein Zwillingbruder ist. Wir machen gemeinsam den Freiwilligendienst, arbeiten aber bei unterschiedlichen Projekten. Ich werde nach Ecuador ausreisen und im Projekt „La Casa del Sol“ in Quito arbeiten. „La Casa del Sol“ ist eine Kindertagesstätte mit Mittagstisch und eine Kinderkrippe. Ich werde das dortige Personal beim Betreuen der Kinder, beim Zubereiten des Mittagessens und bei weiteren Arbeiten unterstützen. Ich habe mich dazu entschieden einen Freiwilligendienst (FW) zu machen, weil ich nach meinem Abitur in eine neue Kultur eintauchen wollte. Der FW bietet dazu eine sehr gute Gelegenheit, weil man für ein ganzes Jahr mit den Einheimischen lebt und zusammenarbeitet und somit auch besser in die dortige Gemeinschaft eingebunden wird.

SABRINA



¡Hola! Ich bin Sabrina und 27 Jahre alt 😊. Ich komme aus dem wunderschönen München. In meiner Freizeit koche ich super gerne mit meinen Freunden, gehe spazieren oder höre einfach nur Musik. Ebenfalls bin ich ein ehrenamtliches Mitglied in einer Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes, was mir richtig viel Spaß macht.

Ich habe schon mein Studium für das Lehramt an Sonderschulen hinter mir und möchte mich vor dem Referendariat neuen und spannenden Herausforderungen stellen. Doch warum habe ich mich mit Mitte/Ende Zwanzig und abgeschlossenem Studium dazu entschlossen einen Internationalen Freiwilligendienst zu absolvieren?

Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst in Argentinien ist zum einen für mich die perfekte Möglichkeit, um einen besonderen Kontinent kennenzulernen. Außerdem kann ich endlich richtig gut Spanisch lernen, was schon sehr lange ein großer Traum von mir ist! Zum anderen bin ich fest davon überzeugt, dass mein Jahr in Argentinien mir die Gelegenheit geben wird, neue Sichtweisen auf die verschiedenen Dinge zu erhalten, was für meinen zukünftigen Beruf als Lehrerin von unschätzbarem Wert ist! Doch nicht nur persönliche Überzeugungen und Erfahrungen spielen für mich eine Rolle, sondern auch der Wunsch meinen zukünftigen Schüler*innen interkulturelle Toleranz und Verständnis näherzubringen.

„Durch den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst habe ich die Möglichkeit von Menschen aus einer anderen Kultur und aus anderen Lebensumständen, etwas Neues zu lernen. Das ist enorm wichtig, um ihre Sichtweise besser verstehen zu können und den gegenseitigen Austausch zu gewährleisten. In der heutigen globalisierten Welt ist dies von unschätzbarem Wert!“

Deswegen darf ich ab September im Projekt „Casa del Niño“ in Buenos Aires mitarbeiten. Dort wird eine von Pädagogen unterstützte Halbtagsbetreuung für Kinder aus sozial schwachen Familien zwischen 2-14 Jahren angeboten.

Ich freue mich schon riesig darauf das Projekt zu unterstützen und viele neue Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln! Ich werde meine Familie und Freunde in Deutschland vermissen, aber sie freuen sich schon auf meine Berichte und natürlich dann auch auf die selbstgemachten Empanadas!

MATHEUS



Ich bin Matheus da Silva Lorenz, bin 18 Jahre Alt und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht.

Ich komme aus Bad Griesbach, welches in der Nähe von Passau liegt. In meiner Freizeit spiele ich in einem Verein Fußball und spiele in einem Orchester Saxofon. Außerdem drehe ich ab und zu eine Runde mit dem Rennrad.

Ich werde in der Stadt Ibarra (Ecuador) im Projekt Juan Pablo II mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Das Ziel des Projektes ist den Kindern und Jugendlichen ein gewaltfreies Miteinander und das Wissen, um die Verletzlichkeit des Einzelnen beizubringen und sie somit auf das Thema der häuslichen Gewalt und der Bandenkriminalität zu sensibilisieren. Ich trete diesen Freiwilligendienst an, da ich neue Leute und eine neue Kultur kennenlernen möchte und dabei eine sinnvolle Arbeit verrichten will. Der Freiwilligendienst bietet dafür eine gute Möglichkeit, da man 1 Jahr mit den Einheimischen lebt und arbeitet.

PAULINE



Ich heiße Pauline, bin 19 Jahre alt und komme aus Siegsdorf, dies liegt im Chiemgau. Seit 15 Jahren wohne ich dort zusammen mit meinen Eltern in einem Haus mit einem großen Garten. Seit elf Jahren begleitet mich mein Hund. Sie ist eine Tibet- Terrier Hündin und heißt Chula. Mein Abitur machte ich 2022 am Chiemgau-Gymnasium in Traunstein. In dem darauffolgenden Jahr absolvierte ich mehrere Praktika. Zuerst war ich zwei Monate in Erlangen beim Reiten, anschließend machte ich ein Praktikum beim Schreiner und eines in der Textilbranche. Über den Winter war ich wieder in einem Reitpraktikum in Mindelheim. Durch Ecuador reiste ich mit KLB im Frühjahr, dort haben wir viele Projekte besucht und es gefiel mir so gut, dass ich mich entschied einen Freiwilligendienst zu machen. Denn ich möchte gerne in die Kultur eintauchen, mit den Menschen zusammenarbeiten und Spanisch lernen. Ein wertvoller Austausch von Fähigkeiten finde ich sehr wichtig. In der Schule hatte ich nur Latein, Italienisch und natürlich Englisch. Jetzt im Sommer war ich nochmal für ein Praktikum in Erlangen beim Reiten. In meiner Freizeit sticke ich, liebe es mit Pferden zu arbeiten und verbringe gerne Zeit mit meinen Freunden. Das kommende Jahr werde ich in Ecuador- Riobamba leben und dort in den Projekten der Caritas arbeiten. Dazu gehörten die Essensausgabe und das Arbeiten im Gewächshaus, außerdem fahren wir immer wieder ins Campo, also auf das Land zu den Gemeinschaften, um dort die Leute mit Lebensmitteln zu versorgen. Vielleicht setzt man mich noch in anderen Teilbereichen ein, die von der Caritas organisiert werden, falls dort Hilfe benötigt wird.

MARLENE



Hola! Ich bin Marlene, 19 Jahre alt und komme aus Freilassing, einer kleinen Stadt an der Grenze zu Österreich. Ich liebe es zu tanzen, zu lesen und viele Dinge mit Freunden und Familie zu unternehmen. Vor ein paar Monaten habe ich mein Abitur abgeschlossen und damit einen großen Lebensabschnitt. Jetzt stehe ich kurz vor dem Nächsten. Ich reise für ein Jahr nach Ecuador aus und werde dort in dem „Projecto Encuentro“ in der Stadt Puyo am Rande des Amazonasbeckens arbeiten. Das Projekt wird getragen vom Apostilischen Vikariat Puyo und hilft Kindern, die sonst keine Bildungsmöglichkeiten hätten, einen Zugang zu Bildung zu bekommen. Viele Familien und junge Menschen verlassen dort ihre Dörfer, mit der Hoffnung auf ein besseres Leben. In dem Projekt Encuentro ist es das Ziel, Kindern und Jugendlichen eine Perspektive für ihr weiteres Leben zu geben. Meine Aufgabe wird es sein, bei allen anfallenden Arbeiten mitzuhelfen und zu unterstützen. Nach meinem Abitur war es schon immer mein Traum die Welt zu erkunden, aber dabei etwas Sinnvolles zu tun. Mein Wunsch eine andere Kultur und Sprache kennenzulernen, hat mich dazu motiviert an dem Internationalen Freiwilligendienst der Erzdiözese München und Freising teilzunehmen. Ich freue mich deshalb schon sehr auf das nächste Jahr und all die neuen Erkenntnisse, Erfahrungen und Herausforderungen, die es bringen wird.

MARTHA



Hola a todos! Ich bin Martha Laumeyer und mache 2023/24 mein Freiwilliges soziales Jahr in Ecuador, Sucumbiós. Meine Arbeitsstelle ist die Federación de las Mujeres, das Frauenhaus in Nueva Loja. Dort helfe ich beim Kochen, beim Spielen mit den Kindern oder beim Organisieren von Festen aus. Darauf freue ich mich schon total :)

Aber jetzt erst nochmal kurz zu mir: Ich bin 18 Jahre alt und möchte vor meinem Studium „internationales Management“ in der Welt rumkommen, Menschen helfen, mich selbst weiterentwickeln und gleichzeitig auch meine Spanischkenntnisse verbessern.

All das werde ich auf meinem Account @ecuadoratha teilen, deswegen folgt mir gerne, wenn ihr nichts von meinen Abenteuern in Ecuador verpassen wollt! 😊

Hasta la próxima

Martha :)

JOHANNA



Hallo!

Ich heiße Johanna-Marie Marohn, bin 18 Jahre alt und komme aus München, wo ich dieses Jahr am Ludwigsgymnasium München mein Abitur gemacht habe. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit Freunden und in der Natur, v.a. weil ich zwei Hunde habe. Vor Beginn der Pandemie war ich zudem mehrmals die Woche im Schwimmtraining und auch jetzt habe ich noch viel Spaß am Schwimmen. Zudem bin ich Mitglied in der Kirchjugend St. Philippus, wo ich zusammen mit ein paar Freunden eine Gruppenstunde leite. Schon seit mehreren Jahren weiß ich, dass ich vor dem Beginn meines Studiums ins Ausland will, aber nicht um einfach nur zu reisen, sondern um Leuten zu helfen. Es war mir schon immer wichtig, dass es anderen gut geht und um diese Werte zu kombinieren ist ein Freiwilligendienst im Ausland sicherlich gut geeignet. Ich habe großes Interesse an neuen Kulturen und finde es spannend, diese durch den Kontakt mit Einheimischen besser kennenzulernen. Zudem kann ich mit dem FSJ im Ausland meine Sprachkenntnisse verbessern und es wird leichter Kontakte zu knüpfen. Zusätzlich erhoffe ich mir einen „persönlichen Wertewandel“ über das kommende Jahr hinweg. Ich möchte meinen Horizont erweitern, mich besser kennenlernen und an Menschenkenntnis gewinnen. Ich bin zudem sehr gespannt den christlichen Glauben auf einem mir noch fremden Kontinent kennenzulernen und erleben zu dürfen.

Aufgrund der aktuellen Situation kann ich leider nicht in dem mir ursprünglich zugeteilten Projekt helfen, dennoch bin ich zuversichtlich, dass es trotz der kurzfristigen Projektänderung ein tolles Jahr wird. Ich freue mich schon sehr auf mein Auslandsjahr und hoffe einige meiner Ziele und Motivationen umsetzen zu können!